Amtliche Mitteilungen Zirl

zugestellt durch post.at

schaufenZter

# Fasching in Zirl

mitten drin die Traditionsgruppe Zirler Türggeler mit Guggerler und Hobergoaß

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

Z 19 02 2014

## SCHAUFENZTER IM FEBER


THEMA

4 Standpunkte der Fraktionen

5 Mobil sein bedeutet laufende Entwicklung

WISSENSWERT

6 Neue Trinkwasserleitung LKH Hochzirl

7 Zirler Florianis im Libanon

8 Das MAX zelebrierte seine Firstfeier

9 e5-Seite: Das kostbare Nass: Tiroler Wasser

10 Betriebsvorstellung

ORTSLEBEN

11 Handwerksgesellen besuchten Gemeinde

12 Jugendseite: Alk-Sackl gegen Komasaufen

13 Goldene und Diamantene Hochzeiten

14 Terminkalender

VEREINSLEBEN

15 Zirls kleine Klettertalente

16 Die Zirler Jungtürggeler feiern Jubiläum

BÜRGERSERVICE

17 Amtliche Mitteilungen, Wickelrucksäcke

18 Kinderbildungseinrichtungen der MG Zirl

CHRONIK

19 Zirl vor einhundert Jahren


# KURZ NOTIERT

Wichtiges und Wissenswertes aus dem Amt

## BERATUNG und HILFE

**Kinder- und Jugendangelegenheiten:**

**Jeden Dienstag, 10.00-12.00 Uhr** hält Mag. FH Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Gemeinde Zirl (Erdgeschoß).

**Rechtliche Fragen:**

**Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr** steht Ihnen ein Notar für Beratungen zur Verfügung.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

**Bautechnische Fragen:**

**Jeden 1. Montag im Monat** berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, **von 16.00 – 17.00 Uhr** in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

## KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg hat in der Zeit **von 23.11.2013 bis 15.03.2014 geschlossen.**
Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann aber auch **ganzjährig** an Wochentagen bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Zirl, Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden.
Öffnungszeiten dort:
**Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr.**


IMPRESSUM

**Medieninhaber:**
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl

**Herausgeber:**
BGM DI (FH) Josef Kreiser

**Redaktion:**
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl
(themenabhängig)

**Anzeigen:**
rabe media GmbH
Bernhard Rangger
Hohe Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 0650-4576196

**Produktion & Satz:**
rabe media

**Verlag:**
rabe media

**Druck:**
Walserdruck, 6410 Telfs


# Ein Dorf geht auf Reisen und besucht Zirl

**Die HaibacherInnen haben sich ein großes Ziel gesetzt: als erste Gemeinde Österreichs wollen sie alle 2.357 Gemeinden in Österreich besuchen. Darunter auch Zirl.**

Initiiert wurde dieses Projekt vom Dorfentwicklungsverein „Unser Haibach – mach' ma mehr draus", der Start fand im April 2011 statt und bis Ende 2016 soll jede Gemeinde in Österreich zumindest einmal Kontakt mit einem Haibacher gehabt haben.

Der Besuch einer Gemeinde gilt, wenn eine Haibacherin/ein Haibacher zumindest ein Foto mit der Ortstafel der besuchten Gemeinde vorweisen kann. Dies wird in der Homepage der Dorfentwicklung eingetragen; der Projektkoordinator schickt dem Gemeindeamt der besuchten Gemeinde eine Email mit dem Besuchsdatum und Grüßen aus Haibach sowie der Einladung, zum großen Abschlussfest im Jahr 2017 Haibach im Mühlkreis zu besuchen. Ziel der Dorfentwicklung in Haibach im Mühlkreis ist, durch das Engagement und unter Beteiligung der Bürger neue Ideen für das Zusammenleben einzubringen und damit die Gemeinde auf unterschiedliche Art und Weise l(i)ebenswert zu gestalten.

Haibach im Mühlkreis besucht Österreich

www.unser-haibach.at

# Liebe Zirlerinnen, liebe Zirler!

Vielen von Euch wird es bereits aufgefallen sein. Die Fertigstellung des „Max" mitten im Zentrum rückt immer näher. Während andere Städte die Einkaufsmöglichkeiten vor allem an die Ortsränder verbannen, beschreiten wir hier in Zirl ganz bewusst einen anderen Weg.

Das „Max" befindet sich inmitten des Ortskerns, gleich neben der Gemeinde und der Raiffeisenbank. Damit wollen wir unser Zentrum weiter beleben und einen zusätzlichen Ort der Begegnung schaffen. So finden sich in diesem multifunktionalen Gebäude etwa ein Billa, Arztpraxen, Geschäfte, ein Cafe, Büroräumlichkeiten oder Wohnungen.

Selbstverständlich – und das war mir besonders wichtig – ist auch für ausreichend Grünflächen und für viele Parkmöglichkeiten gesorgt. So sind beispielsweise in der Tiefgarage in Summe 100 Stellplätze vorgesehen, womit das „wilde Parken" im Zentrum wohl der Vergangenheit angehören wird. Gleichzeitig tritt damit eine Verkehrsberuhigung ein, die Lebensqualität in unserem Zentrum wird weiter erhöht.

**Der Umgang mit Alkohol in unserer Gesellschaft ist mitunter ein äußerst problematischer.** Auch, freilich nicht nur, bei Jugendlichen. So gibt es immer wieder Alkoholexzesse bis hin zum sogenannten Komasaufen. Vor dieser Realität dürfen und wollen wir nicht die Augen verschließen. Deshalb starten wir hier in Zirl eine beispielgebende Initiative.

In den nächsten Tagen und Wochen werden unsere engagierten Jugendarbeiterinnen Verena und Nicol vermehrt das Gespräch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen suchen. „Jugendliche sollen nicht mit erhobenem Zeigefinger vom Trinken abgehalten werden, sondern den richtigen Umgang mit der Droge Alkohol lernen," erklären die beiden.

Im Zuge dieses Gesprächs werden rund 500 dieser „Alk-Sackl" an unsere Jugendlichen verteilt, wobei sechs goldene Regeln vorgestellt werden, um Alkoholexzesse zu vermeiden. Außerdem finden sich in diesem handlichen „Alk-Sackl" auch verschiedene goodies, die im Fall des Falles nützlich sein können. So etwa Müsliriegel, Kaugummi, Erfrischungstücher oder Kondome. Mit dieser speziellen Aktion wenden wir uns freilich auch an Lokalbetreiber und Veranstalter, um diese entsprechend zu sensibilisieren und zur Mitarbeit zu bewegen.

**„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart," sagte der ehemalige deutsche Bundespräsident Richard von Weizsäcker.** Wir in Zirl stellen uns unserer Geschichte, auch den dunklen Seiten. Deshalb wird am Kalvarienberg ein Mahnmal für jene fünf Gemeindebürger errichten, die in der Nazi-Zeit in der Tötungsanstalt Hartheim und Niedernhart (bei Linz) ermordet wurden. Die Initiative dafür geht auf Brigitte Zach zurück, die mit Angehörigen dieser fünf Euthanasieopfer gesprochen und intensiv in verschiedenen Archiven geforscht hat.

In den nächsten Wochen werden Zirler Künstlerinnen und Künstler ihre Vorschläge für dieses Mahnmal ausarbeiten, das Siegerprojekt soll dann Mitte April von einer achtköpfigen Jury gekürt werden. Ziel ist es, dieses Mahnmal bereits im Herbst im Rahmen einer eigenen Gedenkveranstaltung zu enthüllen.

**Die Zahl der Einwohner Zirls wächst nach wie vor. Mit ein Grund dafür sind die vielen Geburten in unserer Gemeinde.** Mit Jahresanfang haben wir deshalb einen eigenen Babyrucksack im Wert von 350 Euro aufgelegt, den jedes Neugeborene kostenlos erhält. In diesem Babyrucksack befinden sich überaus nützliche Dinge wie Strampler, Windeln, Spielsachen oder Gutscheine.

Wir verstehen das als einen herzlichen Willkommensgruß an unsere neuen Gemeindebürgerinnen und –bürger und sind überzeugt, dass in den nächsten Monaten noch sehr viele dieser feinen Babyruckscke überreicht werden.

## SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

| | |
|---|---|
| Montag: | 08.00 - 12.00 Uhr |
| | 17.00 - 18.00 Uhr |
| Mittwoch: | 08.00 - 12.00 Uhr |
| Freitag: | 08.00 - 12.00 Uhr |

## ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

| | |
|---|---|
| Dienstag: | 14.00 – 17.00 Uhr |
| Mittwoch: | 15.00 – 19.00 Uhr |
| Freitag: | 14.00 – 19.00 Uhr |

## ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

Di. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr

Herzlichst,
Euer Bürgermeister

Josef Kreiser

# STANDPUNKTE der Parteien zum Thema:

## „Mobilität in Zirl“

GR Reinhard Winkler

Mobilität hat viele Gesichter. Vor allem ist Mobilität eine Frage der Einstellung. Bei guter Gesundheit kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen oder ins Auto zu steigen, ist eine Entscheidung. Umgekehrt sind viele Zirlerinnen und Zirler aber darauf angewiesen, dass es Angebote in der Gemeinde gibt, die die Mobilität erleichtern. Wie zum Beispiel einen Nahversorger im Zentrum, Spielplätze und Sportmöglichkeiten oder gute Anbindungen an das öffentliche Bus- und Bahnnetz.
Für all diese Bedürfnisse hat ZIRL AKTIV laufend Anträge an den Gemeinderat gestellt. Aktuell wird der Antrag zur Installierung eines Car-Sharing Modells geprüft. Car-Sharing ist eine attraktive Erweiterung des Mobilitätsangebotes zusätzlich zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Es bietet die Möglichkeit, für geringe Kosten ein Fahrzeug zu mieten und spart dem Nutzer teure Anschaffungs- und Betriebskosten. Weil wir hier leben.

Mit dem Masterplan Radfahren und dem daraus folgenden Umsetzungsschwerpunkt Radverkehr in den klima:aktiv mobil-Programmen setzte das Lebensministerium den Startschuss für eine neue Radverkehrsförderoffensive in Österreich. Das ambitionierte Ziel, den Radverkehrsanteil österreichweit bis 2015 auf 10% zu verdoppeln, kann nur mit Hilfe der Initiativen der Länder und Gemeinden erreicht werden. In Zirl wurde schon im Jänner 2013 im Verkehrsausschuss die Anbindung des Radwegs von Zirl nach Kematen und damit nach Innsbruck über die Martinsbühelbrücke empfohlen, eine positive Stellungnahme seitens des Landes zur Machbarkeit liegt vor und der Gemeinderat hat die Umsetzung beschlossen. Daher sollte die Gemeinde endlich starten und sich um die Realisierung kümmern. Damit Zirlerinnen und Zirler gefahrlos über die Martinsbrücke zum Innradweg gelangen können und Zirl als e5 Gemeinde aktiv wird, damit der Radfrühling in Zirl Einzug hält!

GR Dr. Silvia Prock.

GR Robert Kaufmann

Mobilität ist der Motor unserer modernen Gesellschaft und auch der Motor für eine solide Wirtschaft, birgt aber auch Gefahren und Probleme. Dass die Mobilität in Zirl sicherer, nachhaltiger und umweltfreundlicher wird, ist uns als Zirler Volkspartei ein besonderes Anliegen. Dafür wurden auf unsere Initiative verkehrslenkende Maßnahmen und der Ausbau des Lärmschutzes umgesetzt. Der Ausbau von Gehsteigen und kurzen fußläufigen Wegen soll dazu beitragen, dass die Mobilität auch für FußgängerInnen sicherer wird. Die Förderung des öffentliche Verkehrs und alternativer Verkehrs- und Fahrzeugkonzepte wird in Zukunft ganz wichtig sein. Bauliche, verkehrslenkende Maßnahmen können ein rücksichtvolles Miteinander auf unseren Straßen nicht ersetzen. Daher bitte ich Sie, die bestehenden Regeln einzuhalten. Der Verzicht auf nicht unbedingt notwendige Fahrten im Ortsgebiet erhöht die Verkehrssicherheit und schont dabei auch unsere Umwelt.

Die Mobilität des 21. Jahrhunderts heißt: Zu Fuß gehen. Denn es bringt einen Mehrwert für die Gesundheit, stärkt das Herz-Kreislauf-System, kräftigt die Muskulatur und verbrennt Kalorien. Denn es stärkt den lokalen Einzelhandel und lokale Handwerksbetriebe. Denn es schont die nicht erneuerbaren Energieträger und entlastet die Umwelt.
Das bedeutet auf kommunaler Ebene, dass die Voraussetzungen geschaffen werden müssen für eine attraktive Umgebung, für ein enges Nahversorger-Angebot, für ein durchgängiges Fußwegenetz, für bewusste Freihaltung und Gestaltung öffentlicher Flächen zu Lebensräumen. Das bedeutet eine breite Einbeziehung der Bevölkerung, Information und offene Gespräche mit allen ZirlerInnen.
Auch Zirl täte es gut, die Internationale Charta für das Gehen zu unterzeichnen und die Grundsätze der Charta für die weitere Ortsentwicklung als Richtschnur zu verwenden.

GR-Ers. Hermann Stolze

# Mobil sein bedeutet laufende Entwicklung

**Eine Gemeinde hat viele herausfordernde Aufgaben und ebenso viele entsprechende Eckdaten, auf deren Basis sie mit anderen Gemeinden im Wettbewerb steht. Mobilität ist eine davon. Wettbewerbe einschlägiger Organisationen treiben die Gemeinden dazu an, besser zu werden und sich so gut als möglich zu positionieren. Dazu sollten alle ihren Beitrag leisten.**

Kürzlich wurden 20 Unternehmen, Gemeinden und Bildungseinrichtungen in Tirol von Minister Rupprechter, LH Platter und LHStv. Felipe für ihr Engagement für Klimaschutz im Mobilitätsbereich ausgezeichnet. „Mit der Klimaschutzinitiative klima:aktiv mobil unterstützen wir mit insgesamt fünf Millionen Euro Städte, Gemeinden, Unternehmen, Tourismusbetriebe und -gebiete sowie Bildungseinrichtungen bei der Planung und Realisierung von umweltfreundlichen Mobilitätsprojekten, um den Verkehr klimaschonend und energieeffizient weiterzuentwickeln und den CO2-Ausstoß zu senken", betonte in diesem Zusammenhang Umweltminister Andrä Rupprechter.

Mit dem Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen" wird den österreichischen Kommunen und Regionen vom Lebensministerium Unterstützung bei der Planung, Umsetzung und Bewerbung von klimafreundlichen Verkehrslösungen angeboten. In Tirol laufen derzeit Kooperationen im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil" mit dem Gemeindeprogramm „Gemeinden mobil".

Foto: Archiv

Machen Sie heuer mit beim Fahrradwettbewerb „Radeln für den Klimaschutz" vom 21. März bis 8. September. Infos unter www.tirolmobil.at

### Zirl ist Fahrrad-mobil

Zirl ist Mitglied des Vereins Klimabündnis Tirol. Seit drei Jahren nimmt Zirl am Fahrradwettbewerb „Radeln für den Klimaschutz" teil. Mit der Bilanz vom Sommer letzten Jahres mit 25 Teilnehmern, die gemeinsam 37.131 Kilometer erradelten, steht Zirl nicht schlecht da und geht vielen anderen Gemeinden mit gutem Beispiel voran.

Bereits fünf eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO2-Ausstoß um 1 Kilogramm. Das ist ein Wert, der zu noch mehr Pedalleistung der Zirlerinnen und Zirler im heurigen Jahr anregen könnte. „Und in diesem Bereich hat Zirl durchaus noch Erweiterungspotenzial", sagt Gemeinderat Karl Pjeta, Frischer Wind und Grüne, und verweist auf den weiteren Ausbau von Radwegen in und um Zirl in Richtung mehr Sicherheit und zur Motivation, dass die Zirlerinnen und Zirler vermehrt umsteigen und sich aufs Radl setzen.

### Mobil und vernetzt

Mobilität wird in einer Gemeinde aber auch immer mehr daran gemessen, wie gut das Glasfaserkabelnetz ausgebaut und wie schnell das Internet vor Ort ist. Zudem ist das Angebot von sogenannten Hot-Spots, das sind kostenlose Anknüpfungspunkte an das W-LAN (Wireless Lokal Area Network) - das drahtlose lokale Netzwerk - ein Muss für jede Gemeinde. In Zirl gibt es derzeit zwei solcher Hot-Spots im Schwimmbad und am Sportplatz, ein weiterer am Dorfplatz ist in Umsetzung und ein vierter ist geplant beim Veranstaltungssaal. Ein gut ausgebautes Netz erfordert hohe Investitionssummen, sichert jedoch auf der anderen Seite auch den Standort und sorgt für einen Wettbewerbsvorteil bei Betriebsansiedlungen.

Auch bei der Mobilität auf der sozialen Ebene kann Zirl ein beachtliches Angebot vorweisen und es zeigt zugleich die Vielfältigkeit dieses breiten Themas auf: Das Service für ältere und kranke Menschen „Essen auf Rädern" sowie die mobile Krankenpflege sind Einrichtungen, auf die viele Zirlerinnen und Zirler angewiesen sind und die ihnen in ihrer Situation mehr Lebenswert geben. Bis zu 50 von freiwilligen Helfern zugestellte Essen täglich sowie 4.500 geleistete Stunden an Hauskrankenpflege und 3.000 Stunden an Heimhilfe im mobilen Einsatz für 120 Personen im Jahr 2013 sprechen für sich.

GR Ing. Hans Hochrainer

Von der Mobilität des Individuums bis zur Mobilisierung von Streitkräften hat alles immer denselben Sinn: FLEXIBILITÄT. Einschränkungen der Mobilität werden erst augenscheinlich, wenn Behinderungen, Gebrechen oder der Ausfall von technischen Hilfsmitteln die Grenzen aufzeigen.

Keine Grenzen sind der geistigen Flexibilität (die Gedanken sind frei …) gesetzt, sofern diese nicht durch eine „Gehirnwäsche" blockiert wird. Eine dieser Arten ist die tägliche Werbung im Fernsehen, Radio und den Anschlagtafeln, wo versucht wird, durch immer wiederkehrende Wiederholung desselben Textes, verschiedene Botschaften der Bevölkerung nahe zu bringen.

MOBILITÄT in den Gehirnen sollte auch ein Grundsatz der hohen Politik, von Brüssel bis zu den Ländern sein. Während sich Politiker auf kommunaler Ebene bemühen Probleme zu lösen, scheint ein Großteil der Landes-, Bundes- und EU-Politiker durch Parteistrategie blockiert zu sein.

# Neue Trinkwasserleitung für LKH

**Die 1928 errichtete Wasserleitung, mit der das Landeskrankenhaus Hochzirl versorgt wird, war in die Jahre gekommen: In nur zehn Wochen wurde von Spezialisten der „Swietelsky Imst“ und der „HTB Imst“ die rund 3,2 Kilometer lange Wasserleitung von der Geschiebesperre zum Hochbehälter oberhalb des Krankenhauses komplett erneuert. Für die Versorgung der Extrembaustelle im unwegsamen Gelände waren 2.500 Hubschrauberflüge erforderlich.**

Foto: HTB Imst

2.500 Hubschrauberflüge der „Heli Austria (Knaus)“ waren notwendig. Das extreme Gelände verlangte den Spezialisten der „Swietelsky“ und „HTB Imst“ alles ab.

„Damit ist die Wasserversorgung des Landeskrankenhauses Hochzirl für die nächsten 50 Jahre gesichert – von der zur Verfügung stehenden durchschnittlichen Quellschüttung von sieben Litern pro Sekunde wird derzeit nur die Hälfte benötigt“, freut sich Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg und dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Patientinnen und Patienten für das Verständnis: „Der Fluglärm der vergangenen Wochen hat ohne Zweifel zu einer Belastung für alle geführt, die sich im Krankenhaus Hochzirl aufgehalten haben. Andererseits sind die Bauarbeiten in der kürzest möglichen Zeit abgewickelt worden, ohne während dieser Phase die Wasserversorgung des 200-Betten-Hauses auch nur einmal zu beeinträchtigen.“ Zu sanieren bzw. erneuern war die Wasserleitung im Solsteingebiet von der Geschiebesperre auf 1.300 Meter Seehöhe bis zum Hochbehälter. Den Auftrag haben die Spezialfirmen „Swietelsky“ (Bauleitung Ing. Michael Schöpf) und „HTB Imst“ (Bauleitung Daniel Krabichler, Polier Alexander Lentsch) übernommen. „Im unwegsamen Gelände wurde die Verrohrung erneuert und mit einem Betonmantel umhüllt. Auf einem Kilometer Länge wurden die Rohre an der Felswand verankert und mit einem Betonmantel umhüllt, auf einer Länge von etwa 2,1 Kilometern sind die Wasserleitungsrohre mit zwei Schreit- und zwei Kettenbaggern im Erdreich verlegt worden. Nur mit Luftunterstützung, sprich Materialanlieferung per Hubschrauber, konnte gebaut werden. Eine große Herausforderung war, dass während der Bauarbeiten die Wasserversorgung für das Krankenhaus aufrecht erhalten werden musste. Da ein Teil der alten Wasserleitung abgerissen werden musste, war eine temporäre Umgehungs-Bypassleitung auf der gesamten Baufeldlänge erforderlich. Diese Leitung wurde nach Fertigstellung der neuen Versorgungsleitung wieder abgebaut“, schildert HTB-Bauleiter Daniel Krabichler. Die Kosten für das Wasserversorgungsprojekt haben sich auf etwa 1,9 Millionen Euro belaufen. Der 800 Meter lange Abschnitt zwischen der Fassung der Wasserfall- und Zackenquelle auf 1.400 Metern und der Geschiebesperre wurde übrigens vor zehn Jahren saniert.

# Quantensprung in der Müllentsorgung

**Der Vergleich zeigt deutlich: Es warf kein gutes Licht auf Zirl und belastete das Ortsbild schwer, als die Leichtverpackungssammlung vor nicht allzu langer Zeit noch nach altem Muster, aber wenig systematisch erfolgte. Obwohl die Abfuhr wöchentlich geschah, quollen die Container regelmäßig über. Das ist heute kaum noch vorstellbar, nachdem die Gemeinde Ende 2011 die Zeichen der Zeit erkannt hatte.**

Foto: privat

So sah es früher aus auf der Sammelinsel am Innweg.

Zirl ergriff die Initiative. Gemeinsam mit der Firma Höpperger und Hans Baumgartner, dem Systembetreuer der Altstoff Recycling Austria (ARA AG), wurde die optimale Lösung für eine Kommune dieser Größe entwickelt. Und nach „normalen Startschwierigkeiten“, wie sich Hermann Mayr, Prokurist bei Höpperger, erinnert, erwies sich dieser Schritt als goldrichtig.

Im Nu fanden Sacksammlung und die 120 Container, die zwischen 660 und 1100 Liter fassen, die Akzeptanz der ZirlerInnen und zeigten die gewünschte Wirkung. „Die Qualität der gesammelten Wertstoffe hat sich bedeutend gesteigert“, resümiert Harald Höpperger. „Fehlwürfe wurden entscheidend verringert, die Verwertungsmöglichkeiten in der Sortieranlage Pfaffenhofen dadurch enorm verbessert.“

Ein schöner Erfolg für Zirl und Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser, wie Abfallberater Robert Neuner bestätigt: „Die Zusammenarbeit mit der Firma Höpperger und Hermann Mayr funktioniert sehr gut“, sagt er. Zum einen sieht er diese Bestandsaufnahme als Lob für alle Beteiligten. „Andererseits“, so Neuner, „geht es mir natürlich auch um einen Ansporn, die Anstrengungen weiter zu intensivieren.“

# Drei Zirler Florianis im Libanon

**Nach acht Wochen intensivster Einsatzvorbereitung wurde am 26. November 2013 ein Kontingent mit 150 Soldaten in den Auslandseinsatz in den Libanon entsandt. Unter ihnen die drei Zirler Feuerwehrmänner Patrick Winter, Daniel Meßner und Manuel Schatz. Zusammen mit ihren Kameraden stellen sie die Campfeuerwehr im Camp Naqoura.**

Durch die Vorausbildung in der Zirler Feuerwehr und durch die Weiterbildung im Rette- und Bergezug Tirol sind sie bestens für den Job als Campfeuerwehrler geeignet.

In den acht Wochen Einsatzvorbereitung wurden die Zirler spezifisch für den Einsatzraum ausgebildet. Vom Einmaleins des Feuerwehrwesens über Flashover-Training bis hin zur Luftfahrzeugrettung und Kampfjetbränden war alles dabei. Sie wurden in den acht Wochen bis aufs Letzte gefordert. Von der Kultur des Landes bis hin zu Grundkenntnissen der arabischen Sprache gab es nichts, das ausgelassen wurde. An den Temperaturunterschied von etwa 30 Grad Celsius mussten sich die Florianijünger erst gewöhnen, doch viel Zeit zum Akklimatisieren blieb nicht. Nachdem die Autos und Geräte der Vorgänger übernommen waren, startete schon der Einsatz. Die Aufgaben der Campfeuerwehr im Einsatzraum UNIFIL (United Nations Interim Force In Libanon) bestehen aus der Brandbereitschaft für das Camp Naqoura und dem Sicherstellen der Crash Crew sowie dem Brandschutz am UN Heliport Naqoura. Die unzähligen Starts und Landungen erfordern täglich ein hohes Maß an Sicherheit, welches von den jungen Zirlern jederzeit gewährleistet wird.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, steht ihnen ein gut ausgestatteter Fuhrpark zur Verfügung.

Durch das schlecht ausgebaute Hydrantennetz ist die bewegliche Wasserversorgung mit über 55.000 Litern enorm wichtig, um einen ausreichenden Brandschutz im Camp, am Heliport und in den umliegenden Orten sicherzustellen. Diese Einheit wird auch, je nach Bedrohungsstufen, in den umliegenden Orten zu Bränden und Verkehrsunfällen außerhalb des Camps zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte geordert.

Das Zirler Team besteht aus Patrick Winter, Daniel Meßner und Manuel Schatz vom Rette- und Bergezug Tirol der Freiwilligen Feuerwehr Zirl.

Foto: FF Zirl

Fit für den Einsatz im Libanon: Die drei Zirler Florianis Patrick Winter, Daniel Meßner und Manuel Schatz.

# Sage vom Mesnerbrand

Foto: Ortschronik der MG Zirl

Die Traube war in der Meilstraße, ehe sie später an die Innbrücke übersiedelte.

Im Gasthaus zur Traube zu Zirl wurde einst in der Nacht auf den Aschermittwoch ein Tanzabend abgehalten, der bis in die Morgenstunden andauerte. Nach Mitternacht erschien im Tanzlokal ein Oberländer Bäuerlein und ermahnte die Tanzenden, die Lustbarkeiten einzustellen, da die Fastenzeit bereits begonnen habe. Ein leichtfertiges Mädchen erwiderte: „Heut wird getanzt, bis Asche auffliegt!“ Ein paar Stunden später flog die Asche des Mesnerbrandes auf, dem 116 Häuser zum Opfer fielen.

(Die Mesnerbrunst brach am Aschermittwoch, am 28. Februar 1708 in der Waschküche des Mesnerhauses aus. Sie legte 116 Häuser in Asche, darunter auch den Pfarrwidum, wobei alle Taufbücher und Urkunden verbrannten. Die Kirche blieb verschont.

Quelle: Heimat Zirl von Norbert Prantl S. 104)

# Firstfeier

Foto: MAX

Bei der Firstfeier (v.l.): Robert Zimmermann (Strabag), Christoph Totschnig (Strabag), Manfred Miglar (RLB), Thomas Ruetz (RLB), Hannes Unterluggauer (Dorfzentrum Zirl GmbH), Wolfgang Hütter (Dorfzentrum Zirl GmbH), Christoph Moser (Notariat Dr. Moser), Josef Kreiser (Bgm. Zirl), Johann Leitner (Fiegl und Spielberger) und Franz Opbacher (Opbacher Installationen).

**Die jahrelangen Bemühungen der Marktgemeinde Zirl haben sich ausgezahlt. Mit dem „MAX- das Dorfzentrum Zirl" soll der historische Ortskern wieder belebt und der Abwanderung des Handels in die Peripherie Einhalt geboten werden.**

Nun zelebrierte das MAX seine Firstfeier. Die Projektbetreiber DI Hannes Unterluggauer und Ing. Wolfgang Hütter sind erfreut über die zügigen Fortschritte, die ihr zukunftsorientiertes, multifunktionales Projekt im Zirler Zentrum macht.

Entgegen dem Trend, Gebäude in die „grüne Wiese" zu stellen, wird beim Dorfzentrum Zirl Lebensraum durch die Nachverdichtung im Dorfzentrum geschaffen. So werden neben den kommunalen Nutzungen und der Nahversorgung auch attraktive 2-4-Zimmer- Wohnungen entstehen. „Für die Gemeindeverwaltung und das Bürgerservice der Marktgemeinde Zirl ist das Projekt natürlich sehr wichtig. Im momentanen Gemeindeamt haben wir nicht mehr genug Raum um alle Aufgaben der Gemeindeverwaltung in bester Qualität wahrzunehmen", so Bgm. Josef Kreiser.

Die Vertreter der Fa. Strabag: Hr. Wieser Siegfried und Hr. Kraiser Tomas.

Con Festi

- Kindergeburtstage
- Kuchenfeste
- Themenbackkurse wie z.B. Faschingsbackpartys, Osterbackkurse, Palmbrezel backen, usw. für Kinder
- Backkurse für Erwachsene
- Einzelstunden
- Gutscheine

Conny`s Backstüberl • Völs • Bahnhofstr. 44
0699/17 10 49 19

## STRASSENNAMEN

### Goaßerweg

Bei dem „Goaßer" handelt es sich um einen Gemeindedienst wie beim „Schafer" oder „Galterer" auch.

Die Geißhirten waren meist sogenannte Kleinhäusler, die sich durch Hüten etwas dazuverdienten. Sie waren auch als Bergführer, Träger für die Almen und als Kräuter- und Pechsammler tätig. Die meisten Geißhirten waren humorige Männer und ließen so manchen „Spruch" vom Stapel, der dann in der Bevölkerung oft spöttisch weiterverwendet wurde. Was den „Goaßer" von den anderen Hirten unterschied, war vor allem sein tägliches Auffahren und Heimkommen, denn anders als bei den Schafen, Ochsen oder dem Galtvieh war man ja auf die Geißmilch in den Haushalten im Dorf angewiesen.

Der Goaßer zog also früh morgens durch das Dorf, blies auf seinem Bocks- oder Kuhhorn, und die Bauern ließen ihre Ziegen einfach aus dem Stall. Dieses Kleinvieh wusste schon von selbst, wo es sich einzuordnen hatte, und so zog die Herde bergwärts. Gegen den späteren Nachmittag zu sammelte der Goaßer seine Tiere, die er an einem Weideplatz ja leicht sich selber überlassen konnte, wieder ein, was nicht immer leicht war, da die Ziegen eine sehr eigenwillige Art hatten und oft den Weg „besser wussten" als der Hirte. Auch bei dieser Tätigkeit entschlüpfte dem Goaßer wohl die eine oder andere Äußerung, die nicht dazu angetan war, hier angeführt zu werden. Die „Zirler Goaßer" waren jedoch landum bekannt, ihre Possen und Aussprüche wurden weitererzählt, wohl auch manchmal abgewandelt, sodass diese Figur schließlich sogar in die Welt der Tiroler Sagen Einzug fand. Der erste Goaßer scheint im Gemeindehaltungsprotokollbuch im Jahre 1828 als Simon Greil (auch Greul geschrieben) auf. Ein besonderes Original war der letzte Zirler Goaßer namens Franz Riedl (geb. 1886, gest. 1968), den man nach seiner Mutter Barbara (=Warbl) den „Warbler" nannte. Er wurde im Jahre 1923 zum ersten Mal zum Goaßer bestellt und übte diese Tätigkeit als Gemeindehirte bis ca. zum Jahre 1950 aus. Danach ging er nur mehr mit seinen eigenen Tieren.

Das harte Leben und die jahrelange einschichtige Goaßertätigkeit machten ihn zu einem eher verschlossenen Mann, doch wenn man sein Vertrauen gewonnen hatte, war er wohl eine „grobschlächtige", aber im Grunde „gute Seele" und trotz seiner finsteren Wilderer-Erlebnisse ein grundehrlicher, ja auf seine Weise redlicher Mensch. Natürlich war er der bekannteste „Zirler Goaßer", weil sein uriges Aussehen viele veranlasste, ihn zu fotografieren, ihn zu zeichnen oder zu malen bzw. ihn sogar in Skulpturen darzustellen.

e5 GEMEINDE

Zirl ist 100. Österreichische e5-Gemeinde!

# Das kostbare Nass: Tiroler Wasser

**Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser ist nicht nur unser wichtigstes Lebensmittel, sondern auch unverzichtbare Ressource für die Landwirtschaft, Energiewirtschaft, den Freizeit- und Tourismusbereich sowie Lebensraum für Fauna und Flora.**

Der Bedarf an hochwertigem Trinkwasser ist enorm. Weltweit stieg der Wasserverbrauch seit 1950 um 300 Prozent. Auch in Österreichs Haushalten rauscht es kräftig. Pro Tag und Kopf verbrauchen Herr und Frau Österreicher durchschnittlich 135 Liter. Das bedeutet, dass ein 4-Personen-Haushalt ca. 200 m³ Wasser pro Jahr verbraucht. Diese Wassermenge füllt etwa 1.300 Badewannen! Nur rund vier Liter pro Tag werden davon tatsächlich als Lebensmittel eingesetzt, der Rest des kostbaren Trinkwassers fließt in die Kanäle. Mehr als ein Drittel könnte jedoch ohne Komfortverluste eingespart oder durch Brauchwasser ersetzt werden.

Damit auch für die nächsten Generationen das kostbare Nass ausreichend und in Trinkwasserqualität aus den Hähnen rinnt, ist ein verantwortungsbewusster Umgang nötig. Darum lautet auch beim Wasserverbrauch die Devise: Bewusst verwenden statt verschwenden. In der Folge finden Sie Tipps und Infos, wie man problemlos Wasser spart, ohne auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen.

**Der Wasser-Fußabdruck**

Der Umweltökologe Anthony Allan vom Londoner King's College hat für die gesamte Wassermenge, die während der Erzeugung eines Produktes eingesetzt wird, das Konzept des „virtuellen Wassers" entwickelt. Es wird jene Menge an sauberem Wasser zusammengefasst, die zur Herstellung eines Produktes verdunstet, verbraucht oder verschmutzt wird – von der Bewässerung der Rohstoffpflanzen bis zum Kühlwasser der eingesetzten Maschinen.

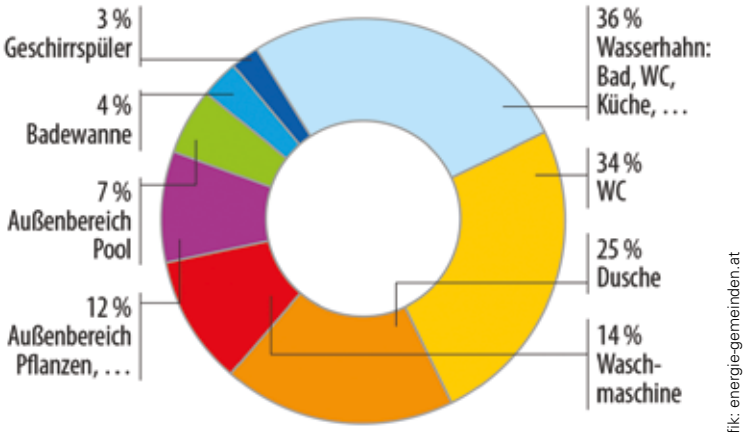
Der aus unserem Konsumverhalten resultierende Wasser-Fußabdruck ist deutlich größer als unser direkter Wasserverbrauch. Die Größe des Fußabdruckes wird weitgehend vom Konsum von Lebensmitteln und anderen landwirtschaftlichen Produkten bestimmt. Berechnet man den Wasser- Fußabdruck („Water Footprint") verschiedener Produkte, entdeckt man einen weitaus größeren Wasserverbrauch, als es der erste Blick vermuten lässt.

**Sparsamer Umgang mit Trinkwasser**

Obwohl 3/4 der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt sind, stehen nur 0,3 Prozent des gesamten Wasservorrates für die Trinkwassernutzung zur Verfügung. Wir gehen mit unserem Trinkwasser oft sehr verschwenderisch um, obwohl es durch einfache Verhaltensänderungen im Alltag leicht ist, Wasser zu sparen.

**Regenwassernutzung**

Die moderne Regenwassernutzung geht weit über das Aufstellen einer Regentonne zur Gartenbewässerung hinaus. Der Einsatz von Regenwasser ist überall dort möglich, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist. Anwendungsbereiche im privaten Haushalt sind die Gartenbewässerung, die Toilettenspülung, das Wäsche waschen sowie verschiedene Reinigungstätigkeiten. Durch den gezielten Einsatz können bis zu 70 Liter Trinkwasser pro Person und Tag eingespart bzw. durch Regenwasser ersetzt werden.




Grafik: energie-gemeinden.at

Durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Kopf und Tag eines Österreichischen Hauhalts.

**Tipps:**

- Drehen Sie während des Zähneputzens, des Hände Waschens und des Rasierens das Wasser ab.
- Verwenden Sie WC-Spülkästen, die weniger als 6 Liter Inhalt haben und benutzen Sie die Unterbrechertaste.
- Reparieren Sie undichte Wasserhähne und rinnende WC-Spülungen sofort.
- Duschen Sie öfters anstatt ein Vollbad zu nehmen.
- Greifen Sie bei neuen Armaturen zu wasser sparenden Modellen.
- Rüsten Sie Ihre Armaturen mit wassersparenden Installationen (Durchflussbegrenzern) nach. Achtung: Diese dürfen aber nicht bei drucklos arbeitenden Warmwasserbereitern (Untertischboilern) eingebaut werden!
- Waschen Sie Ihr Auto in Anlagen mit Kreislaufrückführung und achten Sie auf den „Blauen Engel".
- Achten Sie beim Neukauf von Geräten, wie Waschmaschinen und Geschirrspüler, auch auf den Wasserverbrauch.
- Ruhig die Geschirrspülmaschine benützen – sie verbrauchten oftmals weniger Wasser als ein Abwasch per Hand.
- Nutzen Sie Regenwasser für Haus und Garten.

**Wasser als Nahrungsmittel**

2011 tranken wir ÖsterreicherInnen rund 717 Milionen Liter Mineralwasser, das ergibt einen Pro-Kopf-Konsum von ca. 89 Litern. Zum Vergleich: Im Jahr 1970 waren es 45 Millionen Liter, was einem Pro-Kopf-Konsum von 6 Litern entspricht. Mit steigenden Verkaufszahlen werden auch die unökologischen Einwegverpackungen (PET-Einwegflaschen) immer mehr. Auf der Homepage gibt es ein „Öko-Ranking" der handelsüblichen Getränkeverpackungen. Die Bewertung der wichtigsten Getränkeverpackungen bietet Ihnen eine ökologische Hilfestellung am Verkaufsregal.

# Zirler Betriebe stellen sich vor

## Immobilienkauf ist eine Herzensangelegenheit

**Am Fuß des Zirlerbergs gibt es seit Oktober des vergangenen Jahres ein Immobilienbüro, das mit Herz an die Sache geht. Carmen und Georg Übelhör möchten mit „wohnamour immobilien" einen Akzent im Wohnbereich setzten.**

Jedes Haus, jede Wohnung, hat eine eigene Geschichte. Die kurze und emotionslose Bezeichnung „Immobilie" ist nur der Begriff für das Objekt der mehr oder weniger großen Begierde. Was wirklich hinter einer Immobilie steckt, das weiß Georg Übelhör „Und das ist eine Frage des Zuhörens und der Empathie", sagt der Immobilienmakler und Hausverwalter mit demnächst auch abgeschlossener Ausbildung zum Bauträger: „Wir führen mit unseren Kunden lange und ausführliche Gespräche, bevor wir mit einer Immobilie auf den Markt gehen. Der anfängliche Interessent soll beim Kaufabschluss so weit sein, dass sein Herz dafür schlägt." So beschreiben Carmen (32) und Georg (34) Übelhör die Arbeitsweise, wie „wohnamour" Kunden und Interessenten zu einem für alle glücklichen Ergebnis führen möchte. Und das ist auch der Weg, der das junge Paar überhaupt zu ihrem Traumjob, wie sie es nennen, geführt hat.

Die eigene Wohnungssuche brachte sie mit einer Vielzahl von Immobilienmaklern zusammen und am Ende waren sie der Überzeugung: Das geht auch besser. „Wir wollen den Menschen, die ein neues Heim suchen, mehr Unterstützung bieten und ihnen unser gesamtes Know-how zur Verfügung stellen."

Die offizielle Eröffnung in der Mühlgasse 19 ist im März geplant. Infos: www.wohnamour.at

Foto: Witting

Das „wohnamour"-Team Carmen und Georg Übelhör.

## Die Wildfütterung besucht

Foto: MG Zirl

Martin Praxmarer war vor kurzem mit vielen Zirler Kindern bei der Wildtierfütterung. „Ein Danke an Maria Larcher, die mit viel Freude dabei war, sowie an Landesjägermeister Ing. Anton Larcher. Er sorgte für den Bustransport und eine gute Jause. Vielen Dank auch an die zwei Jäger." Praxmarer selbst beschäftigte die Kinder mit Spiele und Baum bohren.

## Im April geht es wieder los

**Im April geht es wieder los:**

**ZEN GYMNASTIK**

Ursprünglich im 6. Jahrhundert in China als Übungsserie für die Shaolin-Mönche entwickelt, dient die Zen Gymnastik heute als bewährte Methode für die Gesundheitsvorsorge breiter Bevölkerungsteile. Sie besteht aus einer Mischung von Yoga, Qi Gong und Tai Chi Übungen.

Das regelmäßige Üben ermöglicht, gezielt auf die Energiebahnen (Meridiane) des Körpers einzuwirken, Stress abzubauen, altersbedingten Abbauprozessen entgegenzuwirken, etc..

**FASZIENTRAINING**

Unter Faszien versteht man die Weichteilkomponenten unseres Bindegewebes. Sie umhüllen Muskeln, Gelenke und innere Organe. Chronische Über-, Unter- oder Fehlbelastungen führen zu Verklebungen und Fehlfunktionen. Ein effektives Faszientraining erhöht die Belastbarkeit von Sehnen und Bändern, vermeidet Schmerzen in Gelenken und Bandscheiben, beugt Muskelverletzungen vor und sorgt für ein straffes Bindegewebe. Interessenten erhalten nähere Informationen bei Frau MMag. Bernadette Krulis, Dipl. Gesundheitstrainerin, Tel.: 0650 / 600 02 03, e-Mail: info@krulis.at.

Foto: Privat

Frau MMag. Bernadette Krulis.

## Neue Gedenkstätte in Zirl

Foto: Kiss

Im Bereich des Zirler Kalvarienbergs ensteht eine Gedenkstätte für die Zirler Euthanasieopfer des 2. Weltkriegs. Den ausführlichen Bericht finden Sie in der nächsten Ausgabe des SchaufenZters.

# Handwerksgesellen besuchen Amt

**Es kommt nicht oft vor, dass die kleiner werdende Zunft der reisenden Handwerksgesellen den Weg nach Zirl findet. Vor kurzem besuchten gleich drei hintereinander das Gemeindeamt.**
Es war seit dem Spätmittelalter bis zur beginnenden Industrialisierung eine Voraussetzung der Zulassung zur handwerklichen Meisterprüfung: Die dreijährigen Wanderjahre oder auch „Walz". Auch wenn der Ritus nicht mehr so streng gehalten wird wie damals, sieht man hin und wieder immer noch die wandernden Gesellen durchs Land streifen. Nach bestandener Lehrzeit begeben sich die jungen Gesellen zu Fuß und ohne viele Mittel auf Reisen. Drei Gesellen, alles gelernte Zimmerleute, aus Potsdam, Augsburg und Andechs besuchten kürzlich das Zirler Gemeindeamt. Dort wurden sie von Bürgermeister Josef Kreiser und Amtsleiterin Alexandra Hörtnagl begrüßt. Ihr Ziel ist momentan die Schweiz. „Aber jeder Tag sieht anders aus", erklären sie. „Über drei Jahre und einen Tag hinweg dürfen wir unserem Heimatort nicht näher als 50 Kilometer kommen."

Foto: MG Zirl

Max aus Andechs in Bayern.

Foto: MG Zirl

Diese beiden Handwerksgesellen aus Potsdam und Augsburg wandern über drei Jahre hinweg durchs Land. Derzeitiges Ziel: Die Schweiz.

# Monatsmarkt'l in Zirl

Foto: MG Zirl

Seit fast einem Jahr gibt es am Kirchplatz einen kleinen Monatsmarkt.

**Bereits seit Mai 2013 gibt es ihn und mittlerweile ist er kaum noch wegzudenken – der kleine Monatsmarkt beim Dorfbrunnen in der Kirchstraße.**
Vor knapp einem Jahr hat Monika Falger vom Reformhaus Rundum Gsund die Initiative ergriffen und einen Markt ins Leben gerufen, der seither regelmäßig an jedem 1. Samstag im Monat vormittags stattfindet. Anbieter und Warenauswahl sind stets ein bisschen anders zusammengestellt, jedoch immer mit dabei sind bäuerliche Schmankerln wie Speck und Würste, Käse und hausgemachtes Bauernbrot.

# Mehr Sicherheit mit „Klack"

Foto: MG Zirl

Die Kinder waren von den „Klack"-Armbändern begeistert!

**Auch in diesem Jahr besuchte Bgm. Kreiser die 1. Klassen der Volksschule Zirl.**
Jedes Kind erhielt ein reflektierendes Armband, das sich mit einem einfachen „Klack" um das Handgelenk legen lässt. „In den Wintermonaten, wenn es am Schulweg oft noch dunkel ist, sind reflektierende Stellen auf der Kleidung für die Sicherheit unserer Kinder ganz besonders wichtig", so Bgm. Keiser.


## Smart-Resource: Ihr fairer und verlässlicher EDV-Partner

**(PR) Ob Wartung, Neukauf, Webdesign - mit uns werden Sie stets zufrieden sein. Wir betreuen Einzel-, Klein- und Mittelunternehmen sowie Privatpersonen in allen Fragen rund um die EDV.**
Ebenso bieten wir Ihnen individuelle Beratung, zuverlässige Betreuung und sofortige Behebung in Notfällen. Wir leisten Ihnen Beistand im IT-Bereich, welcher unter anderem die Netzwerktechnik, Hard- und. Softwareinstallationen beinhaltet. Seit dem Gründungsjahr 2011 vertrauen bereits etliche Tiroler Unternehmen als auch Privatpersonen dem Know- How und der Kompetenz von Herrn Thomas Frisch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email!
Weitere Informationen unter: www.smart-resource.at, info@smart-resource.at, +43 (0) 676 370 47 81.

# Alk-Sackl gegen das Komasaufen

**Um Alkoholexzessen bei Jugendlichen vorzubeugen, hat die BOJE Zirl in Zusammenarbeit mit STArK (Streetwork Tirol Arbeitskreis) nun eine Aktion ins Leben gerufen: das „Alk-Sackl".**

Dabei werden sechs Regeln vorgestellt, die einen gesundheitsverträglichen Alkoholkonsum ermöglichen. Das Sackl, das diverse themenbezogene „Goodies" enthält, wird im Rahmen eines Aufklärungsgesprächs an die Jugend verteilt. Ziel dieser Aktion sind auch Lokalbetreiber sowie Veranstalter, die für das Konsumverhalten der Jugend sensibilisiert werden.

Dahinter steckt die Absicht das Risikokonsumverhalten beim Trinken langfristig zu reduzieren. „Das Sackl ist sehr hilfreich, um mit Jugendlichen über Alkohol und Rausch ins Gespräch zu kommen", so die Jugendarbeiterinnen Verena Wenzel und Nicol Heidegger.

„Jugendliche sollen nicht mit erhobenem Zeigefinger vom Trinken abgehalten werden, sondern einen adäquaten Umgang mit der Droge Alkohol erlernen – ganz unter dem Stichwort Risikokompetenz."

Die BOJE bedankt sich bei allen Unterstützern des Projekts, bei den Zirler Gastronomiebetrieben und dem gemeinnützigen Helfer Rustam. **Nähere Informationen zum Präventionsprojekt „Alk Sackl" unter www.boje-zirl.at**

**Kontakt:**
mobilejugendarbeit@zirl.gv.at
Verena 0664/9595140
Niki 0664/9595141
05238/54001281
Anlaufstelle:
Kirchstrasse 14
Di 17:30 – 19:30
Mi 16:00 – 18:00
(weitere Infos unter: www.boje-zirl.at oder auf Facebook)

Foto: Boje Zirl

Das „Alk-Sackl" ist ein neues Präventionsprojekt der Boje-Zirl.

# Familienfasching bei den Sonnensprossen

Foto: privat

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Kindergruppe Sonnensprossen ein Faschingsfest für Groß und Klein, am 1. März von 14:30 Uhr bis 17 Uhr. Neben leckeren Hot Dogs gibt's Kuchen und zahlreiche Erlebnisstationen.

## Überblick der Öffnungszeiten JuZe

| | | |
|---|---|---|
| **Montag,** | **17:00 – 20:00 Uhr** | Fußball/Basketball (siehe Aushang) |
| **Donnerstag,** | **15:30 – 17:00 Uhr:** | Beratung/Info/Lernen |
| | **17:30 – 21:30 Uhr:** | JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS |
| **Freitag,** | **15:00 – 17:00 Uhr:** | JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren |
| | **17:30 – 21:30 Uhr:** | JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS |
| **Sonntag,** | **16:30 – 20:30 Uhr:** | JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS |

# Fantastische Eisdisco in Zirl

**Am 14. Feber 2014 organisierte die BOJE Zirl in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Zirl eine Eisdisco.**

Hintergrund der Aktion war es, der Zirler Jugend neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung aufzuzeigen und nutzbar zu machen. Hierzu gab es auch im Vorfeld ein Treffen mit der Zirler Jugend, bei dem diese eigene Ideen und Vorstellungen einbringen konnten.

Großer Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung geht vor allem an den Eishockey-Club Zirl, ans Sportcafé, sowie an die Marktgemeinde Zirl.

# Goldene und Diamantene Hochzeiten

Foto: Kiss

Feierten ihre Hochzeitsjubiläen im Zirler `s zenzi: Bgm. Josef Kreiser (l.) und Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser (r.) gratulierten (v.l.) Helga und Michael Leimbeck (50.), Eleonore und Rudolf Gassler (60.) sowie Irma und Peter Landmann (60. Hochzeitstag).

# 90. Geburtstag

Foto: MG Zirl

Frau Brunhilde Ganterer (Foto) und Frau Johanna Tremmel feierten ihren 90. Geburtstag.

Foto: Kiss

Aloisia und Walter Baumann feierten kürzlich ihre goldene Hochzeit. Fälschlicherweise wurden sie in der letzten Ausgabe als „Baumgartner" benannt. Wir bitten um Entschuldigung.

# Die Hl. drei Könige zu Gast

Foto: MG Zirl

Die „Heiligen Drei Könige" waren auch heuer wieder zu Besuch im Zirler Gemeindeamt. Mögen sie Glück und Segen bringen!

# SCHAU VORBEI

TERMIN SERVICE
vom 20.2. bis 20.04.
Angaben ohne Gewähr

## Neues Programm

EKIZ

**Im Feber 2014 startet wieder das neue Kursprogramm vom Eltern Kind Zentrum Zirl in den neu renovierten Räumlichkeiten. In freundlicher Umgebung bietet sich nun viel Platz für Bewegung und Austausch von Groß und Klein.**
Diesmal NEU mit Ferienprogramm für die Schulkinder zu Ostern und im Sommer. Es wird ein spannender Workshop zum Thema Trickfilm angeboten. Außerdem wurde das Programm auf Anfragen der Eltern um neue interessante Elternbildungsvorträge erweitert.
Der offene Treff findet weiterhin montags von 9 – 11 Uhr statt. Unter dem Motto „Gesunde Jause“ werden einfache Rezepte auf Empfehlung unserer Ernährungsexpertin zubereitet. Genauere Informationen finden Sie im Programm auf unserer Homepage http://www.ekiz-zirl.at/ oder im zugestellten Folder.

## Hospizausbildung

**5. März 2014 um 18 Uhr**

**Am 05. März 2014 um 18.00 Uhr lädt die Zirler Hospizgruppe zum Infoabend über eine Hospizausbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen und für Interessierte in das Sozialzentrum Zirl `s zenzi, herzlich ein.**
Die Ausbildung startet im April 2014 und umfasst Themen wie Phasen des Sterbens, Bedürfnisse von Schwerkranken/Sterbenden und deren Angehörigen u. v. m. An diesem Abend gibt es Informationen zu dieser 13-teiligen Ausbildung.
Kontakt: Frau Huter Trude, Leiterin Hospizgruppe Zirl.

### FEBER DO/20

**FamBoZi, Zirl**
Reiseerlebnisse von den schönsten Plätzen der Erde von Hermann Seelos: Marokko – Faszination Orient
Beginn: 16:00 Uhr

### FEBER SO/23

**FamBoZi, Zirl**
Spielenachmittag für Familien.
Beginn: 15:00 Uhr

### FEBER DO/27

**Volksschule, Sportplatz**
Kinderfasching – Umzug von der VS zum Sportplatz. Die Zirler Jungtürggeler haben um 15 Uhr einen Auftritt.
Beginn: 14:00 Uhr

**FamBoZi, Zirl**
Faschingsnachmittag für Singles und Senioren.
Beginn: 15:00 Uhr

**S´Zenzi, Zirl**
Auftritt der Jungtürggeler beim Faschingsfest im s´Zenzi.
Beginn: 16:30 Uhr

**Café Tyrolis, Zirl**
Unsinniger Tyrolis Ball: Petticoat & Rock´n´Roll – the 50´s – Preismarschgern mit Prämierung.
Beginn: 19:00 Uhr

**Café Margret, Zirl**
Hausball
Beginn: 20:00 Uhr

### FEBER FR/28

**FamBoZi, Zirl**
Jungschar-, Ministranten-, Sternsingerfaschingsfest.
Beginn: 17:00 Uhr

### GESAMTER MÄRZ

Im März bis Ostern jeden Mittwoch und Freitag 19 Uhr Kreuzweg auf den Kalvarienberg und Hl. Messe in der Kalvarienbergkirche. Treffpunkt erste Station.

### MÄRZ SA/1

**Café Tyrolis, Zirl**
Herzlball (der Gewinn kommt dem Verein „Zirler helfen Zirlern“ zugute).
Beginn: 19:00 Uhr

**Festplatz, Zirl**
2. Zirler Türggeler Wagenparty mit den Gnaump´n Hexen und den Zirler Goaß.
Beginn: 19:00 Uhr

### MÄRZ SA/1

**Net-Pub, Zirl**
Party im Net – je mehr im Net-Shirt kommen, desto mehr Rabattprozente auf Getränke!
Beginn: 20:00 Uhr

### MÄRZ SO/2

**Café Margret, Zirl**
Auftritt der Jungtürggeler.
Beginn: 16:00 Uhr

### MÄRZ MO/3

**Café Margret, Zirl**
Pyjamaball.
Beginn: 20:00 Uhr

**Net-Pub, Zirl**
Party im Net.
Beginn: 20:00 Uhr

### MÄRZ DI/4

**Kirchstraße Zirl, Cafe Margret, Zirl**
Faschingskehraus in der Kirchstraße, Auftritte der Türggeler, Musik und Unterhaltung
Beginn: 14:00 Uhr

### MÄRZ MI/5

**FamBoZi, Zirl**
Fastensuppenaktion.
Von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

**Pfarrkirche, Zirl**
Abendmesse mit Aschenauflegung und Beginn der Fastenzeit.
Beginn: 19:00 Uhr

### MÄRZ SO/9

**FamBoZi, Zirl**
Familiennachmittag für die Erstkommunion.
Beginn: 15:00 Uhr

### MÄRZ DO/20

**FamBoZi Zirl**
Reiseerlebnisse von Hermann Seelos.
Beginn: 16:00 Uhr

### MÄRZ FR/SA/21/22

**SPZ-Turnhalle, Zirl**
Verkaufsvermittlung
FR Annahme / SA Verkauf

### MÄRZ SA/29

**FamBoZi, Zirl**
Kinder- und Jugendfest.
Start wird bekannt gegeben

### APRIL SA/5

**FamBoZi, Zirl**
Pate-Kind-Nachmittag für die Erstkommunion.
Beginn: 15:00 Uhr

### APRIL SO/13

**FamBoZi, Zirl**
Palmweihe, -prozession, Festgottesdienst. Beginn: 9:30 Uhr

### APRIL DO/17

**Pfarrkirche, Zirl**
Abendmahlfeier, Festgottesdienst.
Beginn: 19:00 Uhr

### APRIL FR/18

**Kalvarienberg, 1.Station**
Kreuzweg auf den Kalvarienberg.
Beginn: 15:00 Uhr

**Pfarrkirche Zirl**
Karfreitagsliturgie
Beginn: 19:00 Uhr

### APRIL SA/19

**Pfarrkirche, Zirl**
Osternachtfeier.
Beginn: 20:30 Uhr

### APRIL SO/20

**Pfarrkirche, Zirl**
Festgottesdienst.
Beginn: 9:30 Uhr

### TERMINVORSCHAU

**27. 6. 2014**: Äuelefest

Am **28.6.2014** feiert die Dorfgemeinschaft Eigenhofen das 30 jährige Bestehen mit einem Fest.
**19.7.2014** – Zirler Dorffest organisiert von den Krampelern und den Jungbauern Zirl

## Nächstes SchaufenZter

erscheint in der KW 16 zwischen 18. und 22. April.

# Zirls kleine Klettertalente ganz groß

**Lukas Geiswinkler und Mona Jenewein wollen hoch hinauf - die zehn und elf Jahre alten Kletterasse feiern seit Längerem große Erfolge in der Tiroler Kletterwelt. Lukas wurde kürzlich Zweiter beim Tirol Cup 2013/14 im Vorstieg in St. Jakob, seine Kletterfreundin Mona ist nicht minder erfolgreich. SchaufenZter traf die beiden Zirler bei Lukas zuhause.**

Schon von der Straße aus wird die Leidenschaft der beiden Kinder deutlich: Eine selbstgebaute Kletterwand an der Garage ist der Lieblingstummelplatz von Mona und Lukas. Die beiden Zirler kletterten schon kurz nachdem sie laufen lernten. Seit vier Jahren klettern sie beim ÖAV Tirol, Sektor Innsbruck im Tivoli, in Rum und in der Reichenau. Trainiert werden die beiden Talente von Mario und Martin. Lukas ist beim Österreichischen Wettkletterverband (ÖWK) in der Liga männlich 2. Jahr, Mona in der Liga Schüler weiblich 1. Jahr.

„Bei den Tiroler Meisterschaften, beim Bundesjuniorcup und bei vielen Spaßbewerben waren wir schon mit dabei", erklärt Lukas stolz. „Wir kletterten schon immer gemeinsam", ergänzt Mona weiter. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Letztes Jahr wurden beide Vizemeister im Bouldern. Auch sonst tummeln sich die zwei stetig in den Top-Ten-Platzierungen. Bei der Traverse Imst erreichte Mona in der Gesamtwertung 2012/13 Platz zwei, Lukas wurde ein Jahr später sogar Erster. Ihr Erfolg zog sie bereits zum Klettern nach St. Anton, St. Ullrich am Pillersee, Imst, St. Johann, Niederösterreich und sogar ins Trainingslager nach Südtirol, um nur einige zu nennen.

Doch auch viel harte Arbeit steckt dahinter: „Wir trainieren dreimal die Woche, machen Intervall- und Krafttraining", erläutert Lukas. „Außerdem machen wir zuhause noch sehr viel Übungseinheiten wie Klimmzüge oder Liegestützen und klettern an der selbstgemachten Kletterwand", so Mona.

Foto: Hornsteiner

Die jungen Kletterasse Lukas Geiswinkler und Mona Jene.

Natürlich klettern die beiden auch viel mit ihren Eltern: „Wir schaffen bereits einen Schwierigkeitsgrad von 9-", so Lukas stolz. „Unser großes Ziel wäre einmal international durchzustarten." Und es scheint, als wäre dieses Ziel nicht mehr weit weg.

# Neues Kursprogramm ab Feber

**Mit 1. Feber startete wieder das neue Frühjahrskursprogramm des Vereins „Turnen-Volleyball-Zirl" (Einstieg jederzeit möglich).**

- Volksschule Gymnastikraum, Mo. 20 bis 21 Uhr: Bauch-Bein-Po-Rücken&Co. Intensives Training der Problemzonen mit und ohne Hilfsmittel, anschließend Stretching und Relax.
- SPZ-Turnsaal, Di. von 18 bis 19 Uhr: Jugendturnen (8 bis 15 Jahre), Spiel Spaß und Bewegung.
- SPZ Turnsaal, Di. von 20 bis 21:30 Uhr: Herren Konditionsgymnastik und diverse Ballspiele.
- Hauptschule Turnsaal, Mi. von 20 bis 21 Uhr: Body-Styling mit Musik. Einbau von Pilatesübungen. Vielseitiges Ganzkörpertraining, gezielte Dehnung und Entspannung.
- Kindergarten Marktplatz, Do. von 14:30 bis 15:30 Uhr: Kinderturnen (4 bis 5 Jahre), viel Bewegung, Geräte, max. 15 Teilnehmer. ANMELDUNG ERFORDERLICH!
- Kindergarten Marktplatz, Do. von 15:30 bis 16:30 Uhr: Kinderturnen (ab 5 Jahren). max. 15 Teilnehmer. ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Anmeldungen Tel.: 0650/4477555, Anfragen Tel.: 0699/81814714.

# Ein Siebenklee gefunden

**Ein Mitglied des Obst- und Gartenbauvereins hatte besonders Glück! Josef Plank fand bei einem Spaziergang zum Harterhof über den Nockstein ein filigranes Pflänzchen, welches sich bei genauer Betrachtung als ein „Siebenklee" entpuppte.**

Die Leiterin der Grünen Schule am Botanischen Garten erklärte die komplizierten biologischen Vorgänge folgendermaßen: „Die verschiedenen Arten von Pflanzen werden anhand von ihren Merkmalen definiert und bei einem Klee sind das typischerweise drei Blätter. Die Natur ist daran aber natürlich nicht gebunden. Mehr oder weniger Blätter kommen immer wieder vor." Bei einem Klee sind vier Blätter für den Finder sicherlich ein Glücksfall, wieviel Glück wird erst ein Siebenklee dem Finder bringen? „Wir wünschen es jedenfalls unserem Seppl", so Vereinsobmann Walter Rosatzin.

Foto: Mildner

Dieses Siebenklee fand Josef Plank vom Obst- und Gartenbauverein.

Qualität seit 45 Jahren
SPENGLEREI HENDL
IHR DACH – UNSER FACH!
Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:
• Prefa-Dach
• Velux Dachflächenfenster
• Blechfassaden & Dächer
• sowie alle Spenglerarbeiten
ausgezeichneter Lehrbetrieb
Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at
www.spenglerei-hendl.at
QUALITÄTS HANDWERK TIROL
VELUX
PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

# 10 Jahre Zirler Jungtürggeler

**Die Jungtürggeler feiern ihr 10-jähriges Bestehen. Zeit für einen kleinen Rückblick.**

Die Idee zur Gründung einer Jungtürggelergruppe gab's schon länger, wurde jedoch erst im Jahr 2004 von Gerhard Strobl, Hermann Egger und Martin Sailer in die Tat umgesetzt.

Im August/September 2004 begannen die ersten Proben der Jungtürggeler für die 30-Jahr-Feier der Zirler Türggeler. Erster Auftritt war dann auch bei der Jubiläumsfeier im Feber 2005 im damaligen Pfarrsaal. Die ersten Auftritte wurden noch ohne Larven, nur mit Türggelerhüten und -gewand absolviert. Im darauffolgenden Jahr wurden vom Tourismusverband unter großartiger Unterstützung von Vbgm. Johann Stieger die ersten Türggelerlarven sowie drei Hexenlarven finanziert.

In den nächsten Jahren wurden die Anfragen von Veranstaltern immer zahlreicher, sodass mittlerweile schon Einladungen abgesagt werden müssen. Bei allen Veranstaltungen zählen die Zirler Jungtürggeler regelmäßig zu den Höhepunkten. In der Regel absolvieren die Jungs bis zu 10 Auftritte im Großraum Innsbruck, besonders wichtig sind natürlich die traditionellen Faschingsauftritte im Heimatort.

Im Jahr 2008 konnte der erste Jungtürggeler nach Erreichung des 16. Lebensjahres zu den „alten" Türggelern wechseln, seither wird ein Großteil des Nachwuchses aus dem Jungtürggelerkreis rekrutiert. Aktuell haben die Jungtürggeler 16 aktive Mitglieder, inklusive dem für die Truppe ganz wichtigen Ziehharmonikaspieler Julian Kainz.

Ganz wichtig ist auch die Unterstützung durch die Türggeler-Goti Irmgard Kranebitter, die „ihre" Jungtürggeler ganz besonders ins Herz geschlossen hat.

Nach 10 Jahren intensiver Jugendarbeit hat sich der Gründer Gerhard Strobl nunmehr entschlossen, die Funktion des Jugendleiters an Peter Pichler abzugeben. Gerhard Strobl wird „seinen" Jungtürggelern selbstverständlich aber auch weiterhin stets tief verbunden bleiben.

Foto: privat

Die Zirler Jungtürggeler feiern ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Marktgemeinde Zirl gratuliert den Jungtürggelern herzlich zum 10. Geburtstag.

# Neuwahlen bei Dorfgemeinschaft

**Die Dorfgemeinschaft für Kultur und Freizeit Eigenhofen und Dirschenbach hat kürzlich ihre Jahreshauptversammlung im Gasthof zum Stollhofer abgehalten.**

Bei den alle drei Jahre stattfindenden Neuwahlen wurde Obmann Wolfgang Graf und sein Team bestätigt. Die langjährige Jugendreferentin Elisabeth Reichart legte ihre Tätigkeit nieder. Für frischen Wind im Vorstand sorgen werden Simon Reichart und Raffael Rotter. Mit Platzwart Franz Neurauter kehrte ein erfahrener Vorstand zurück ins Team.

Auch ein Blick in die Zukunft wurde geworfen. Da erwartet den Verein nämlich eine große Veranstaltung: Im Juni wird das 30-jährige Bestehen in Eigenhofen gefeiert.

Foto: privat

Die Dorfgemeinschaft für Kultur und Freizeit Eigenhofen/Dirschenbach hat ihren Vorstand (am Bild fehlen F. Neurauter und M. Rangger) gewählt.

RUNDUM GSUND
VITALKOST + REFORMWAREN
RUNDUM GSUND
Das Vitalkost und Reformwarengeschäft in der Kirchstraße.
Bei uns bekommen Sie Gesundheit ohne Nebenwirkung!
Beratung wird bei uns ganz groß geschrieben!!
ZIRL • Kirchstraße 23 • Tel.05238-52699
Mo-Sa 8.00 - 12.00 Uhr, Mo-Fr. 15.00 - 18.00 Uhr

Neu in Zirl:
MICHELA'S & MEILENSTEINE
Steine, Öle, Räucherungen, Räucherstäbchen, informierte Steine und tachionisierte Glasware, Ketten und Armbänder
Seminare, Vorträge, Workshops
Persönliche Beratung
Unser Seminarraum kann für Vorträge, Workshops usw. gebucht werden!
Michela Föger
6170 Zirl Kirchstraße 23/Auergasse
Mobil: 0043 (0)680/1150025
E-Mail: michela.foeger@telfs.com
www.mmeilensteine.at

# Der große Start ins Leben

**78 Kinder erblickten im Jahr 2013 das Licht der Welt – ein Jubelereignis für jede einzelne Familie, eine große Freude auch für die ganze Gesellschaft. Deshalb begrüßt die Marktgemeinde Zirl „ihre" Babys mit einem kleinen Geschenk als „Zirler" oder „Zirlerin".**

Bei jeder Geburten-Anmeldung wird den jungen Eltern im Standesamt ein Wickelrucksack überreicht, der neben diversen Informationen und Gutscheinen auch viele nützliche Kleinigkeiten enthält: einen Strampelanzug, ein Schnuller, ein Badetuch und vieles mehr.

Foto: MG Zirl

Der Zirler Wickelrucksack.

Die Marktgemeinde Zirl wünscht ihren jüngsten Mitgliedern alles Gute zum Geburtstag und viel Gesundheit, Glück und Freude auf einem langen Lebensweg!

## Amtliche Mitteilung

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrargemeinschaften, weist nachdrücklich darauf hin:

**Gemäß § 35 Abs. 8 TFLG 1996 ist jeder Wechsel des Eigentums an einer Stammsitzliegenschaft und der Erwerb eines Mitgliedschaftsrechtes an einer Agrargemeinschaft unverzüglich vom neuen Mitglied dem Obmann der Agrargemeinschaft schriftlich mitzuteilen.**

Dies betrifft alle Mitgliedschaften von Agrargemeinschaften im Bereich der Marktgemeinde Zirl (Kirchbergalpe, Eppzirler Alpe und Groß-Christenalpe).

## Die Statistik aus dem Zirler Standesamt/Meldeamt für 2013

**Einwohner Marktgemeinde Zirl per 31.12.2013:**

**• Einwohner: Gesamt 8268**

Hauptwohnsitze: 7874
Nebenwohnsitze: 394
Inland: 7426
Ausland: 842

**• Geburten:**

Jahrgang 2013: 78 Neugeborene (39 männlich/39 weiblich)

**• Sterbefälle:**

44 Bestattungen im Friedhof Zirl, davon 40 verstorbene Zirler/Zirlerinnen.

**Standesamtsverband Zirl – Personenstandsfälle 2013 (dazu zählen Zirl, Inzing, Hatting)**

**• Eheschließungen:**

57 Ermittlungen der Ehefähigkeit
44 Trauungen im Standesamt Zirl, davon 31 Paare aus Zirl, 9 aus Inzing und 4 auswärtige Paare.
8 Ehefähigkeitszeugnisse für Eheschließungen im Ausland, davon waren 3 Eheschließungen in Italien.
14 Abtretungen an andere Standesämter.
Die Staatsangehörigkeit der Verlobten war zu 84,09 % Österreich.
Es waren auch Verlobte aus Deutschland (2 Paare) und jeweils 1 Paar aus Afghanistan, Sri Lanka, Kroatien, Polen, Ukraine, Italien, Rumänien, Tschechien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien anwesend.
Für 85,23 % der Verlobten war es die erste Ehe, für 12,50 % war es die zweite Ehe und für 2,27 % war es bereits die dritte Eheschließung.
Der älteste Mann war bei der Eheschließung 74 Jahre alt und der jüngste Mann 22 Jahre alt.
Die älteste Frau hatte ein Alter von 73 Jahren und die jüngste Frau ein Alter von 21 Jahren.
Der größte Altersunterschied (Mann älter) betrug 16 Jahre.

**• Sterbefälle:**

76 Todesfälle im Standesamtsgebiet (38 männlich/38 weiblich) das sind jeweils 50 %.
Das Durchschnittsalter der Verstorbenen betrug bei den Männern 75,79 Jahre und bei den Frauen 84,55 Jahre. Gesamt 80,17 Jahre.

**• Staatsbürgerschaftsnachweise:**

Im Jahr 2013 wurden 235 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt. Davon sind 117 gebührenfreie Staatsbürgerschaftsnachweise gemäß § 35 Abs. 5 GebG 1957 für Kinder bis zum 2. Geburtstag ausgestellt worden. Das sind 49,79%.

Für das Jahr 2013 wurden insgesamt 315 Reisepass– und Personalausweisanträge an die BH Innsbruck durch die Marktgemeinde Zirl übermittelt. Zusätzlich wurden 65 gebührenfreie Anträge für Reisepass bzw. Personalausweis für unsere kleinsten Zirler/Zirlerinnen, die bis zum 2. Geburtstag beantragt werden können, an die BH weitergeleitet.

MALERMEISTER
Qualität - Erfahrung - Zuverlässigkeit
55 Jahre
Klaus Wimmer - Zirl
Malerei / Farbgestaltung
Fassaden / Dekorative Malerei
Tel. 0664/1542880

# Kinderbildungseinrichtungen der Marktgemeinde Zirl

## Anmeldefrist: Montag, 3. März 2014 bis Freitag, 21. März 2014

| Einrichtung | Öffnungszeiten | Anmeldestelle und Ansprechperson | |
|---|---|---|---|
| Kinderkrippe Florianstraße<br>3 Gruppen für 1½- bis 3-jährige<br>Florianstraße 7, FamBoZi<br>6170 Zirl<br>Tel.Nr.: 05238/54001-211<br>eMail: kinderkrippe@zirl.gv.at | Ganzjährig und ganztägig von 7 Uhr bis 14:30 Uhr, Mittagstisch möglich.<br>**Schließzeiten**: • 24.12.2014-6.1.2015<br>• 2.4. bis 7.4.2015<br>• 26.5.2015<br>• 20.7. bis 31.7.2015 | **Kinderkrippenleiterin:**<br>**Angelika Hager**<br><br>**Anmeldung in obiger Frist täglich 11 Uhr - 12 Uhr** | |
| Kindergarten Marktplatz<br>6 Gruppen für 3- bis 6-jährige<br>Marktplatz 5<br>6170 Zirl<br>Tel.Nr.: 05238/54001-221<br>eMail: kiga-marktplatz@zirl.at | Ganzjährig und ganztägig von 7 Uhr bis 17 Uhr, Mittagstisch möglich.<br>**Schließzeiten**: • 24.12.2014-6.1.2015<br>• 2.4. bis 7.4.2015<br>• 26.5.2015<br>• 17.8. bis 28.8.2015 | **Kindergartenleiterin:**<br>**Martha Gritsch**<br><br>**Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 8 Uhr -13 Uhr** | |
| Kindergarten Schulgasse<br>3 Gruppen für 3- bis 6-jährige<br>Schulgasse 14<br>6170 Zirl<br>Tel.Nr.: 05238/54001-231<br>eMail: kiga-schulgasse@zirl.gv.at | Ganzjährig von 7 Uhr bis 13 Uhr, Mittagstisch bis 14 Uhr möglich.<br>**Schließzeiten**: • 24.12.2014-6.1.2015<br>• 2.4. bis 7.4.2015<br>• 26.5.2015<br>• 17.8. bis 28.8.2015 | **Kindergartenleiterin:**<br>**Heidi Walser**<br><br>**Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 8 Uhr - 10 Uhr** | |
| Kindergarten Florianstraße<br>2 Gruppen für 3- bis 6-jährige<br>Florianstraße 7, FamBoZi<br>6170 Zirl<br>Tel.Nr.: 05238/54001-241<br>eMail: kiga-florianstrasse@zirl.at | Ganzjährig und ganztägig von 7 Uhr bis 18 Uhr, Mittagstisch möglich.<br>**Schließzeiten**: • 24.12.2014-6.1.2015<br>• 2.4. bis 7.4.2015<br>• 26.5.2015<br>• 20.7. bis 31.7.2015 | **Kindergartenleiterin:**<br>**Dagmar Falkner**<br><br>**Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 13 Uhr -18 Uhr** | |
| Mittagstisch für Volksschulkinder (für 6- bis 10-jährige)<br>Florianstraße 7, FamBoZi<br>Tel.Nr.: 05238/54001-275<br>eMail: mittagstisch@zirl.gv.at | Nur an Schultagen von 11:30 Uhr bis 13:45 Uhr | **Mittagstisch-Leiterin:**<br>**Anna-Maria Schöpf**<br>**Anmeldung in obiger Frist jeweils Mo., Mi. und Fr. 10 Uhr -11 Uhr** | |
| Schulische Tagesbetreuung für Volksschule (für 6- bis 10-jährige):<br><br>Schulgasse 16, 6170 Zirl<br>Tel.Nr.: 05238/54001-272<br>eMail: stb.florianstrasse@zirl.at | Nur an Schultagen von 11:30 Uhr bis 16 Uhr | **STB-Leiter:**<br>**Georg Stadlmann**<br>**Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 9 Uhr - 11 Uhr und Do. 16 Uhr - 17 Uhr (außer 19.3.2014)** | |
| Schulische Tagesbetreuung für Neue Mittelschule: (für 10- bis 14-jährige)<br><br>Am Anger 14, 6170 Zirl<br>Tel.Nr.: 05238/54001-271<br>eMail: stb.zirl@tsn.at | Nur an Schultagen von 11:30 Uhr bis 16 Uhr | **STB-Leiterin:**<br>**Andrea Holer**<br>**Anmeldung in obiger Frist jeweils Mo. 16 Uhr - 17 Uhr** | |
| Pfarrlicher Schüler-Hort<br>3 Gruppen für Kinder aus der VS sowie 1. und 2. Klasse NMS (für 6- bis 12-jährige),<br>Florianstraße 7, FamBoZi,<br>Tel.Nr.: 0676 / 87307490<br>eMail: ho-zirlpfarre@tsn.at | Ganzjährig und ganztägig.<br>Schulzeit: 11 Uhr - 18 Uhr. Ferien: 7:30 Uhr - 14:30 Uhr (mit Aufpreis bis 18 Uhr möglich), mit Mittagstisch.<br>**Schließzeiten**: • 24.12.2014-6.1.2015<br>• 30.3. bis 6.4.2015<br>• 15.5. bis 25.5.2015<br>• 24.8. bis 4.9.2015 | **Hort-Leiterin:**<br>**Viktoria Schapfl**<br>**Anmeldung in obiger Frist nur nach telefonischer Terminvereinbarung (Tel. 0676 / 87307490 täglich 14 Uhr -16 Uhr)** | |

Fotos(7): MG Zirl

**Es gelten die Anmeldebedingungen gemäß der Kindergartenordnung und der Kinderkrippenordnung der Marktgemeinde Zirl.**

### Information

**Bei Bedarf finden auch heuer wieder die Spiel-mit-mir-Wochen des Ferienclubs in der Zeit von 7.7. bis 14.8. statt. Zur Bedarfserhebung ersuchen wir interessierte Eltern, eine unverbindliche Voranmeldung im Tourismusbüro bekannt zu geben.**

# ZIRL VOR 100 JAHREN

Der Dorfchronist berichtet ...

**Auch in dieser Ausgabe berichtet Ortschronist Peter Gspan wieder über interessante Vorkommnisse aus vergangenen Tagen, diesmal zu unserem Titelthema „Mobilität in Zirl".**

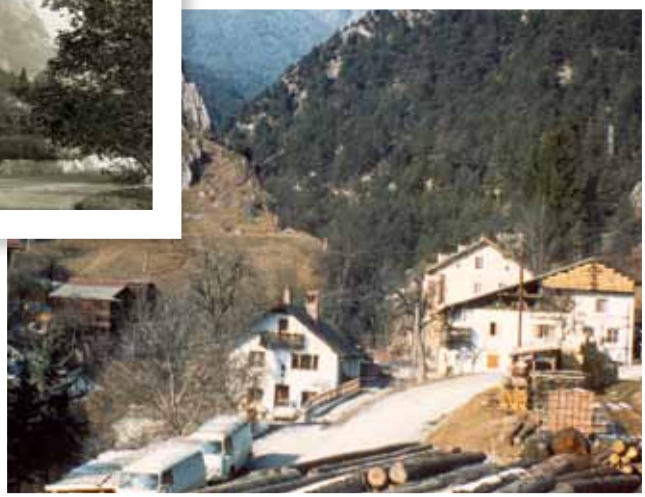


Foto (4): Gspan

Zirl liegt seit alters her am Schnittpunkt der Ost - West und der Nord-Südverbindung. So hat der Verkehr und Warentransport immer schon eine wichtige Rolle gespielt.
Aufgrund der Bedeutung hat es in Zirl eine Zollstation und eine Rodniederlage gegeben, in welcher die Waren gelagert werden mussten. Das Ballhaus besteht heute noch in der Bühelstraße, auch wenn die ursprüngliche Verwendung nicht mehr erkennbar ist.
Auf den folgenden Bildern ist ein Ausschnitt der Entwicklung des Verkehrswesens und deren Auswirkungen auf den Ort zu sehen, wobei besonders der Bau der Nordumfahrung in den 70er Jahren das Ortsbild nachhaltig prägte.

**1. Foto:**
Auf dem Bild ist der Bau der Nordumfahrung und der Autobahnabfahrt Zirl-Ost zu sehen. Die Autobahn endet auf dem Foto in Zirl und wird über die jetzige Straße nach Kematen geführt.
Die Felder auf der rechten Seite sind heute mit Wohnhäusern im Oberen Ehnbachfeld (Ehnbachfeldweg, Geistbühelweg, Sylvanerweg) bebaut.

**2. Foto:**
Im Vordergrund ist der Gasthof Goldener Löwe abgebildet, wie er sich bis zum großen Brand 1908 dargestellt hat. Im Hintergrund sind drei Gebäude sichtbar, welche nach dem Brand nicht mehr aufgebaut wurden und heute den Platz vor dem alten Gemeindeamt (Bushaltestelle am Dorfplatz) bilden.

**3. Foto:**
Im Zuge des Baues der Nordumfahrung hat sich das Ortsbild sehr verändert, so mancher Dorfwinkel musste dem Fortschritt weichen. Am Bild ist die Gegend des Schießstandes und des Schloßhäusl-Bauernhauses zu sehen. Heute befindet sich hier die Auffahrt auf die Nordumfahrung in Richtung Seefeld.

**4. Foto:**
Auf diesem Bild ist das östliche Schloßbachufer am oberen Ende der Mühlgasse abgebildet. Einzig der Holzlagerplatz des Sägewerkes Suitner oder Hauser besteht noch.
Sowohl das linke Gebäude (Kreisermühle, aufgrund der vielen Mühlen auch der Name Mühlgasse), als auch das Bauernhaus Pfefferle oder Manes wurde im Zuge des Baues der Nordumfahrung abgerissen. Heute verläuft dort die Straße nach Hochzirl.

# Ihre Medien mit Begeisterung für die Region

RABEMEDIA
VERLAG · FILMPRODUKTION

schaufenZter

CONTENTMEDIA

plateau zeitung pz

GEMEINDEGUT
Unabhängiges Magazin für Tirolerinnen und Tiroler

RUNDSCHAU

STV
SEEFELD-TV

RUNDSCHAU TV

URLAUB pur

**Büro Telfs**
Anton-Auer-Straße 1
6410 Telfs
Tel. 05262 / 62030
www.rundschau.at
facebook.com/rundschautelfs

**Büro Seefeld**
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 05262 / 62030
www.seefeld-tv.at
www.pz-seefeld.st